

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

126 (1.6.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534426)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Dringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copulabelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 P., für das Ausland 15 P.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

No 126

Sonnabend den 1. Juni 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 30. Mai. Der Kaiser verlieh 107 Ordensauszeichnungen an Angehörige der ostasiatischen Schiffsbesatzungen und der Kautschoutruppe.

Berlin, 30. Mai. Bei dem gestrigen Frühstück beim zweiten Garde-Regiment zu Fuß, an dem auch die beiden französischen Offiziere General Bonnal und sein Adjutant teilnahmen, hielt der Kaiser folgende Rede:

„Meine Herren! Am heutigen Tage habe ich die Ehre gehabt, an der Spitze der zweiten Garde-Infanterie-Brigade zu kommandieren. Es ist dieser Tag ein ganz besonderer Gedanktag, den ich immer hoch gehalten habe und hochhalten werde: der Tag, an dem die Brigade vor dem hochseligen Kaiser Friedrich exerziert hat. Wir weihen dem Andenken an ihn ein silles Glas.“

Nachdem die Anwesenden dem Folge gegeben hatten, fuhr der Kaiser fort:

„Füllen Sie die Gläser aufs neue. Es freut mich, gerade heute mitteilen zu können, daß es im fernem Osten zu Friedensabschlüssen gekommen ist, und daß die Truppen zurückgezogen werden können. Es sind mir aus diesem Anlaß von vielen Seiten Anerkennungen und Dankesgaben zu teil geworden, auch eine vom Kaiser von Rußland persönlich abgeordnete Depesche habe ich heute erhalten, sie lautet:

„Für die Dienste in China sage ich Eurer Majestät herzlichen Dank. Waldersee führte eine schwere, undankbare Sache mit Würde und Geschick. Bezeuge meine volle Sympathie.“

Mit dem heutigen Tage ist der Brigade eine ganz besondere Ehre zu teil geworden, indem sie zwei Offiziere der französischen Armee in ihrer Mitte willkommen heißt. Es ist dies das erste mal, ebenso wie deutsche und französische Truppen zum ersten mal Schulter an Schulter gegen einen gemeinsamen Feind in guter Waffenbrüderschaft und treuer Kameradschaft gekämpft haben. Die beiden

Herren Offiziere und ihre gesamte Armee Hurra, Hurra, Hurra!“

Nach der Ansprache des Kaisers, die in deutscher Sprache gehalten wurde und einen bedeutenden Eindruck auf alle Zuhörer machte, gab die Kapelle einen dreifachen Tusch. Nach einigen Minuten erhob sich der französische General Bonnal und sagte in französischer Sprache dem Kaiser in warmer und überaus verbindlicher Weise seinen Dank dafür, daß es ihm gestattet worden sei, gerade diesem bewährigen Exerzierer bei zu wohnen und für die zahlreichen ehrenden Aufmerksamkeiten von Seiten des Kaisers und der deutschen Offiziere. Der General schloß seine Ansprache mit den Worten: „Die deutsche Armee und ihr Soldatenkaiser hoch, hoch, hoch!“

Nach dem Hoch intonierte die Kapelle die deutsche Nationalhymne.

Berlin, 30. Mai. Der Handelsminister Möller berief auf morgen Mitglieder des Börsenausschusses zu einer Konferenz betreffs Vorbesprechung über eine Abänderung des Börsengesetzes. — Gustav Kahle, Vorbesitzer und Direktor der Königsberger Kornspiritus-, Getreidepreßfabrik- und Margarinefabrik-Aktiengesellschaft, verübte wegen verfehlter Terrain Spekulationen Selbstmord, nachdem er seine Gesellschaft durch Betrügereien geschädigt und auseinander ruiniert hat. Die Aktien, welche im Januar an hiesiger Börse eingeführt wurden, notierten zuletzt 126 pCt.

Die Wirren in China.

Peking, 29. Mai. Ein kaiserlicher Erlaß vom 28. Mai erkennt die Verpflichung Chinas an, 450 Millionen Taels mit einer Verzinsung von 4 Prozent als Entschädigung zu zahlen. Die Diplomaten sind äußerst geschäftig und treten in kurzen Zwischenräumen zu Beratungen zusammen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Vorgehen der Mächte gegen China sich seinem Ende nähert. Die Truppen rücken sich zur Abreise.

Das Echo de Paris meldet aus Marseille: Der Marinekommandant Besson erhielt den Auftrag, eine große Menge Proviant, Vorratungsmittel usw. nach Taku zu senden. Man schließt daraus, daß das Verbleiben eines

großen Teils des französischen Expeditionskorps in China bis auf weiteres für notwendig gehalten wird.

Washington, 29. Mai. In ihrer Antwort auf die Mitteilung der deutschen Regierung, daß Feldmarschall Graf Waldersee vom Oberkommando über die internationalen Streitkräfte in China abberufen sei, benutzte die Regierung die Gelegenheit, um der Reichsregierung die Hochachtung der amerikanischen Offiziere vor dem Grafen Waldersee und ihre Würdigung der von ihm empfangenen persönlichen Liebenswürdigkeiten auszusprechen.

Der Krieg in Südafrika.

Das Reutersche Bureau meldet aus Potchefstroom vom 25. Mai: Liebenbergs 400 Mann starkes Kommando griff einen britischen Convoi, welcher von Potchefstroom nach Ventersdorp abging, zweimal an, wurde aber zurückgeschlagen. 14 Buren wurden getötet und 9 verwundet.

Korrespondenzen.

* Jever, 31. Mai. Am 9. und 10. Juni findet in Delmenhorst das Bundeschießen des Oldenburger Schützenbundes statt.

* Waddewarden. Die Kreisynode Jever versammelt sich am 20. Juni d. J. in Bant. Der Gottesdienst beginnt um 9 1/2 Uhr, die Verhandlungen werden um 11 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof eröffnet. Nach Schluß der Verhandlungen findet um 3 Uhr ein gemeinsames einfaches Mittagmahl der Mitglieder der Kreisynode im Colosseum statt. Teilnahme von Gästen und Gemeindegemeinschaften an diesem Essen ist erwünscht. Leider konnte hinsichtlich des Beginns des Gottesdienstes das Eintreffen des Eisenbahnzuges aus dem nördlichen Jeverlande nicht berücksichtigt werden. Der um 7 Uhr morgens aus Carolinenfjel abfahrende Zug trifft 7.41 in Jever ein, hat aber erst 9.29 Anschluß nach Bant, Ankunft 10.21. Der Gottesdienst hätte demnach frühestens 10.30 beginnen können, die Verhandlungen kaum vor 12 Uhr mittags. Da die Tagesordnung reichhaltig und die Erledigung derselben wünschenswert ist, kann ein so

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Sie waren in einer Fensternische stehen geblieben, die breiten Fächer einer Palme entzogen sie den Blicken der Gäste, die hier und dort in Gruppen plaudernd zusammenstanden.

„Gut, der Paß ist also geschlossen.“ scherzte sie leise, „ich hoffe, daß Sie ihn nicht bereuen werden.“

„Ich ihn bereuen? Wie können Sie an diese Möglichkeit denken?“

„Je nun, die Möglichkeit liegt immerhin nahe. Sie werden im Laufe des Abends andere Damen sehen, die Ihnen besser gefallen könnten, vielleicht auch langweilen Sie meine Fragen. Sie sind hierhergekommen, um sich zu amüsieren, in Wahrheit, wenn ichs recht bedenke, so finde ich, daß ich sehr selbstfüchtig und unbefehden bin.“

„Wenn Sie wüßten, wie glücklich diese Selbstfüchtigkeit macht!“ sagte er.

Sie senkte vor seinem leuchtenden Blick langsam die dunklen Wimpern, aber im nächsten Moment blühten ihre Augen ihn wieder heiter und übermütig an.

„Nun denn, ich habe Sie auf die Schattenseiten unseres Vertrages aufmerksam gemacht und mich dadurch vor Ihren Vorwürfen geschützt.“ erwiderte sie. „Ich werde Sie nun verlassen müssen, um meine Pflichten als Tochter des Hauses zu erfüllen. Bleiben Sie hier, sobald das Zeichen zum Aufbruch in den Garten gegeben wird, werde ich Sie hier aufsuchen.“

Ehe er eine Antwort geben konnte, hatte sie ihn verlassen. In Träumen versunken blieb er hinter der Palme

stehen und lauschte den Klängen der Musik, die aus der Ferne herüberdrangen.

Wie einfach und natürlich war doch dieses Mädchen, das nach den Anschauungen und Vorurteilen seines Standes im Range so hoch über ihn stand.

Sie wünschte seine Gesellschaft und sie sagte ihm das offen, unbedünktet um das Urteil der Welt! Dachte sie denn nicht daran, daß sie dadurch sich den Vorwürfen ihrer Eltern aussetzen konnte? Wer war er denn, daß sie es wagen durfte, ihn zu ihrem Cavalier zu wählen? Und noch dazu zum ausschließlichen Cavalier an einem Abend, an dem alle Blicke auf sie gerichtet waren?

Ein Ehrenmann allerdings, niemand sollte wagen, einen Zweifel darüber zu äußern, aber in bezug auf gesellschaftliche Stellung und Vermögen konnte er wohl mit keinem der anwesenden Gäste in die Schranken treten. Er war der Besolbete eines Establishments, nicht einmal ein selbständiger Mann, Hertsa wußte das alles, und trotzdem zog sie ihn allen anderen vor.

Daß sie deshalb sich so sehr zu ihm hingezogen fühlte, weil sie selbst eine so offene und einfache Natur war wie er, daran dachte er in seiner Befcheidenheit nicht, wenn er auch in seinem Wissen, seinem Können und Wollen sich seines Wertes sehr wohl bewußt war.

Aus seinem Brüten weckte ihn die Stimme des Bankiers, der auf dem weichen Teppich geräuschlos sich ihm genähert hatte.

„Endlich finde ich Sie.“ sagte der alte Herr, ihm noch einmal die Hand reichend. „Sie lieben wohl die großen Gesellschaften nicht?“

„Aufrechtig gestanden, nein!“ erwiderte Gottfried ruhig.

„Na, mir geht es ebenso, aber den geschäftlichen und gesellschaftlichen Rücksichten darf ich mich nicht entziehen, ich muß sie erfüllen.“

„Nun, wenn man über solche Mittel gebietet, kann

die Erfüllung dieser Pflichten nicht schwer fallen.“ sagte Gottfried in scherzendem Tone.

„Ich finde es immer seltsam, wenn man um diese Mittel mich beneidet.“ erwiderte der Bankier achselzuckend. „Sie liegen ja heutzutage auf der Straße, man braucht sich nur zu bücken, um sie aufzuheben.“

„Glauben Sie?“

„Ganz gewiß, mein lieber Herr!“

„Im, mit dem Rücken allein wird es nicht abgemacht sein, ich verstehe, worauf Sie anspielen, man muß auch die Mittel besitzen, um einen Verlust zu tragen zu können.“

„Durchaus nicht. Sie zum Beispiel bedürfen keiner Mittel, der Weg liegt geordnet vor Ihnen, Sie können auf diesem Wege nur gewinnen.“

„Der Weg ehrlicher und rastloser Arbeit!“ nickte Gottfried.

„Je nun, auch dieser Weg führt zum Ziele, aber nur sehr langsam, das werden Sie wohl schon erfahren haben.“

„Dafür ist es auch ein solider Weg.“

„Der andere ist es ebenfalls.“

„Da wäre ich doch begierig, ihn kennen zu lernen.“

„Nichts leichter als das!“ scherzte der Bankier, „wollen Sie sich meiner Führung anvertrauen, so werden Sie bald ein reicher Mann sein.“

„Im, das klingt verführerisch.“ sagte Gottfried in demselben scherzenden Tone, „reich möchte jeder werden.“

„Und wie gesagt, Sie können es werden. Man hat mir gesagt, Sie seien ein sehr geschickter Ingenieur, würden Sie an die Spitze eines großen Establishments treten können, das für den Eisenbahnbedarf arbeitet?“

„Hier in Deutschland?“

„Jawohl. Ich würde Sie als technischer Direktor anstellen, mit einem großen Gehalt und einem Anteil am Reingewinn.“

„Und dies nennen Sie den Weg, auf dem ich im

später Beginn der Verhandlungen nicht zweckmäßig erscheinen. Auch ist die Abfahrtszeit der Züge von Bant über Sever nach Norden wenig günstig, nämlich 4.05 und 8.08 nachmittags. Wenn die Verhandlungen erst um etwa 12 Uhr beginnen, liegt der erste Zug zu früh; der letztere Zug ist für viele, die noch von der Station eine weitere Wagenfahrt oder Fuhrtour haben, zu spät. Bant legt beinahe im äußersten Süden unseres Kreises; die Fahrt zu Wagen aus den nördlichen Gemeinden, Müddoge, das sich fast bis nach Carolinenfeld erstreckt, Minfen, Warden u. a., ist weit und beschwerlich, ließ sich aber in diesem Falle schwerlich vermeiden.

Hooffiel, 30. Mai. Der deutsche Radfahrerbund hat auf Sonntag den 2. Juni ein Bezirks-Strassenrennen angelegt. Rennstrecke: Schaar über Sengwarden, Hooffiel, Waddemorden nach Hohenkirchen und zurück. Start 7 Uhr vormittags. — Heute ist die Ruff-Norden, Kapitän Ulrichs (Waltrum), wohlbehalten von Krageröd mit 80 Kubikmeter Holz für die Firma A. B. Süßmild in hiesigen Hafen angekommen.

Sande, 31. Mai. Ein Bulle des Landwirts Fink hies. wurde gestern Abend vom Zuge Sever-Wilhelmshaven 10 Uhr überfahren und getötet.

Oldenburg, 30. Mai. Heute Nachmittag entlud sich über Stadt und Umgegend ein heftiges Gewitter; von Unglücksfällen haben wir bis jetzt nichts vernommen. Das Gewitter brachte uns aber den langersehten Regen, der in einstündigem Guffe in reicher Menge niederging und in Garten, Feld und Flur wie auf den staubigen Straßen recht gelegen kam.

Oldenburg, 30. Mai. Am nächsten Dienstag hat das 19. Dragoner-Regiment Besichtigung durch den kommandierenden General von Stünzner aus Hannover. Wir wohnten heute dem Regiments-Exerzieren der 19. Dragoner, einer Vorübung für Dienstag, mit großem Interesse bei; es war wirklich ein Vergnügen, das schmutzige Regiment die schneidige Attacke gegen das ausgeschwärmte Infanterie-Bataillon reiten zu sehen; später wurden auf dem Bümmerrieder Exerzierplatz verschiedene Uebungen im Trabe und im Galopp ausgeführt, den Abschluß bildeten Paradeaufsch in Trabe und dann im Galopp.

Oldenburg, 30. Mai. Die Zentral-Ausschuß-Verammlung der oldenburgischen landwirtschaftlichen Vereine findet am 8. Juli 1901 nachmittags 4 Uhr in Domme statt. — Gestern fand im Neuen Hause eine Sitzung der oldenburgischen Bezirks-Tierchrau-Kommission unter dem Vorsitz des Generalsekretärs Deßen statt. Nach längerer Debatte wurde der 28. August als Tierchrautag festgelegt.

Wilhelmshaven, 31. Mai. Gestern Nachmittag ging über unserer Stadt ein Gewitter nieder, das den erhofften Regen brachte. Während desselben wurde Feuerlärm geschlagen. Es brannte das den Erben der Witwe Janssen gehörende, an der Börsestraße belegene Haus. Glücklicherweise waren gleich viele Leute zur Stelle, denen es gelang, das Feuer zu löschen, bevor die Feuerwehr eintreten konnte. — Gestern Nachmittag wurden die

Handumdrehen reich werden kann?" fragte Gottfried in ungläubigem Tone. "Sie werden deutsche Ingenieure genug finden."

"Zeigen Sie, ich ziehe einen amerikanischen Ingenieur dem deutschen vor, eine solche Leitung imponiert dem Publikum, man weiß ja, daß die Amerikaner in diesem Fache uns weit überflügelt haben, man wird also bald größere Dividenden erwarten. Nebenbei kann man von neuen Erfindungen sprechen, die Sie gemacht und der Gesellschaft verkauft haben."

"Nicht doch, solche Erfindungen habe ich bisher noch nicht gemacht," unterbrach Gottfried ihn.

"Aber Sie werden Sie machen?"

"Ich stelle nicht in Abrede, daß ich auf dem besten Wege dazu bin."

"Schön, also können wir getrost sagen, Sie haben sie gemacht, und die Gesellschaft erwirbt das alleinige Recht, sie zu verwerten. Für dieses Recht erhalten Sie eine Anzahl Aktien der neuen Gesellschaft, die ich für Ihre Rechnung verkaufen werde, sobald sie den höchsten Kurs erreicht haben. Damit ist das Fundament gelegt, auf dem wir weiter bauen können, und ich gebe Ihnen mein Wort darauf, wir werden weiter bauen, bis wir das stolze Lustschloß unter Dach haben. Wenn Sie mich in den nächsten Tagen besuchen wollen, reden wir weiter darüber, Sie sollen mit meinen Ideen und Vorschlägen zufrieden sein."

Damit entfernte der Bankier sich wieder, bekremdet blickte Gottfried ihm nach.

"Das ist ja der helle Schwindel und Betrug!" murmelte er. "Eine Erfindung zu hohen Preisen verkaufen, die man noch nicht gemacht hat? Es handelt sich also wieder um eine neue Gründung? Oh, ich will diese Unterhandlungen doch weiter führen, thäte ich es auch nur, um mich zu überzeugen, wie weit der Schwindel geht!"

In diesem Augenblick forderte eine schmetternde Fanfare die Gäste auf, sich auf den Beginn des Festes vorzubereiten.

Gottfried brauchte nicht lange auf seine Partnerin zu warten, schon in der nächsten Minute stand sie neben ihm, sie legte mit einem Blick, der ihn entzückte, ihre Hand in seinen Arm, und heiter plaudernd schlossen die beiden sich den übrigen Paaren an.

(Fortsetzung folgt.)

beiden Gehilfen des Photographen Brandt durch Kriminalbeamte verhaftet, weil sie dringend verdächtig sind, die Kasse ihres Chefs erleichtert zu haben. In demselben Geschehnisse wurden im vorigen Jahre 240 Mk. entwendet.

Wilhelmshaven, 29. Mai. Der Schleusenarbeiter und Taucher Wilhelm Müller ist heute Morgen beim Tauchen in der neuen Einfahrt, wo er ein Loch dichten wollte, verunglückt. Wie das Unglück geschehen, ist noch nicht festgelegt. Als der Unfall bemerkt wurde, ging sofort ein zweiter Taucher ins Wasser und befreite M. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren leider ohne Erfolg.

Vermischtes.

Leipzig, 30. Mai. Der bekannte Farnschriststeller und sächsische Seminarturninspektor Professor Lion, früher Lehrer an der Bremerhavener Realschule, ist, 71 Jahre alt, gestorben. Justus Karl Lion ist zuletzt der bedeutendste Vertreter des Turnwesens gewesen. Er wurde am 13. März 1829 in Göttingen geboren, wo er später auch das Gymnasium und die Universität besuchte. Dann wurde er Lehrer an der Bremerhavener Realschule und aus dieser Stellung im Jahre 1862 als Direktor des sächsischen Schulturnwesens nach Leipzig berufen. Seit 1874 bekleidete er auch das Amt des Turninspektors für die sächsischen Seminare. 1895 wurde er zum Professor ernannt. Seine Ansichten über die Reinhaltung der inneren Beziehungen von Lebenswesen, über die Methodik des Turnens begehren im wesentlichen den jetzigen Stand der Entwicklung des Turnwesens. Professor Lion trat zuerst an die Öffentlichkeit mit einer energischen Bekämpfung der damals an leitender Stelle in Preußen zur Herrschaft gelangenden schwedischen Gymnastik. Von ihm erschienen außer einer Reihe von Aufsätzen in turnerischen Zeitschriften und fortlaufenden Berichten über die Literatur des Turnens seit 1856 zahlreiche innerische Schriften, die aufzuführen hier zu weit führen würde. Das deutsche Turnwesen erleidet durch das Ableben des Professors Lion einen schweren Verlust.

Ein Zigeunerstreich, oder: Die Dummheit werden nicht alle. Aus Eutin, 29. Mai, wird berichtet: Einem Fuhrer in der Nähe Plöns kamen dieser Tage beim Eggen zwei Pferde derartig zu Schaden, daß das eine der beiden totgeschossen werden mußte; das andere war schwer verletzt. Am selben Tage kommt nun ein Zigeunerweib aufs Gehöft, erfährt davon und verspricht, das kranke Pferd zu heilen. Der Fuhrer glaubt daran und gibt der Frau 20 Mk., dann macht diese allerlei „Hohauspokus“ und bekommt darauf nochmals 20 Mk. Nun verlangt die Zigeunerin, eingehend, daß hier wohl ein gutes Geschäft zu machen sei, den Schlüssel zum Geldschrank, der ihr auch schlaflos ausgehändigt wird. Nun steht die Fr. u dem Fuhrer einen Wollfaden in den Mund, woran er immer zeren mußte, dann gibt sie dem Fuhrer den Auftrag, einen Strohhalm aus seinem Bett zu holen. Da er jedoch etwas zu früh zurückkam, mußte er noch einen Strohhalm aus dem Bett seiner Frau holen. Diesen Augenblick benutzte das schlau Weib, sich an den Geldschrank heranzumachen. Als der Fuhrer zurückkam, fand sie ihm den Schlüssel um den Hals und verbot ihm, in acht Tagen den Geldschrank zu öffnen und das Geld nachzuzählen, worauf der Fuhrer erwiderte, er müsse, da er zur Plöner Tierchrau wolle, Geld gebrauchen. Die Zigeunerin sagte ihm hierauf, sie käme am andern Morgen um 6 Uhr wieder und wolle ihm den Schlüssel vom Halse lösen, darauf verschwand sie. Gegen Abend wurde der Fuhrer jedoch neugierig, vielleicht mögen ihm auch Strupel aufgelöst sein. Er löste den Schlüssel, öffnete den Geldschrank und wurde nun zu seinem größten Schrecken gewahr, daß er das Opfer einer schlauen Diebin geworden, sie hatte 250 Mk. dem Geldbeutel entnommen. Der Fuhrer schlug Lärm, ließ sofort in der ganzen Umgegend Nachforschungen nach dem Verbleib der Zigeunerin anstellen, jedoch alles erwies sich als resultatlos von dem Zigeunerweib war keine Spur zu finden.

Wunder der Dresfur. Über eine Vorstellung im Zirkus Carré in Hannover während der Pfingsttage berichtet der H. C.: ... Angekündigt war das erste Auftreten des Tierbändigers Julius Seeth mit seinen 21 männlichen abessinischen Löwen. Zunächst erschien Herr Seeth in der mit einem über 3 Meter hohen Eisengitter umgebenen Manege mit zwei niedlichen Ponies und zwei schlanken Doggen, dann öffnete er die Gitterthür nach den Käfigen, und zwei kräftige Löwen sprangen durch dieselbe in die Manege. Einen derselben nahm der Bändiger an die Kaufeise, die er um den Hals des Tieres legte. Alle Tiere mußten nun zusammen verschiedene Eingartien in der Manegegehege ausführen, einzeln hintereinander, zu Paaren u. f. w., wobei die Löwen auch über die Ponies hinwegsprangen mußten. Ein großartiges Bild bot die zweite Abteilung, in welcher die ganze Schaar von 21 Löwen verschiedener Größe und Alters frei in der Manege vereinigt war; imponierend war schon der Eintritt der Tiere, die nicht etwa vorsorglich und ängstlich einzeln eingelassen und unter die Fuchtel des Bändigers genommen wurden, sondern sie wurden von Herrn Seeth mit der Peitsche in der Hand in dem von den Käfigen herführenden Gange, gleich einer Schaf-

herde, alle zugleich in die Manege getrieben, wo sie sich unangezogen tummelten, über einander sprangen, sich auf der Erde wälzten und auch wie muntere Katzen zusammen spielten, und Herr Seeth, ein großer kräftiger Mann in den 50ern, in der rechten Hand eine lange, in der linken Hand eine kürzere Peitsche, sich furchtlos unter ihnen bewegend. Ein hohes Pyramidengestell war in der Mitte der Manege errichtet. Einzeln wurden nun die „Könige der Wüste“ eingeladen, das Gestell zu besteigen; sie ließen sich vielfach recht lange nötigen, bis sie der Einladung nachkamen, der durch einige kräftige Peitschenhiebe mehr Nachdruck gegeben wurde. Knurrend und fauchend und mit den Tausen um sich und nach ihrem Meister schlagend, folgten sie mit widerpenflichen Gebärden und nahmen ihre Plätze ein, die sechs größten und stärksten zuerst auf einer Schaukel, die einer von ihnen durch Hin- und Hergehen auf derselben in Bewegung setzen mußte. Als die Schaukel festgelegt und die Pyramide gebildet war, stieg der Bändiger auf einer Leiter hinauf und setzte sich reitend auf den höchststehenden Löwen; die Gesamtdarstellung bot einen imponierenden Anblick. Wieder heruntergestiegen legte Herr Seeth sich in einer Gruppe auf der Erde liegenden Löwen auf einen derselben und wälzte sich dann mit einem andern balgend und ringend im Zirkus herum. Darauf wurde die ganze Gesellschaft wieder ausgetrieben und ein Schiffstanzfeld in der Manege aufgebaut; ein Pony wurde darin zum Ziehen eingespant. Zu dieser schaukelnden Rundfahrt wurden wieder acht von den größten Löwen in die Manege gelassen. Sie besteigen die schwankenden besagten Boote und verließen dieselben sehr eilig, als die Fahrt zu Ende war. Der letzte Löwe wurde von dem Bändiger auf die Schultern genommen und hinausgetragen, unter den stürmischen Weisallsbezeugungen der zahlreichen Zuschauer.

Neueste Nachrichten.

Wildpart, 30. Mai. Ihre Majestät Königin Wilhelmina und Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich der Niederlande sind um 5 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen und vom Kaiserpaar empfangen worden.

Varzin, 30. Mai. Das Ableben des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm von Bismarck erfolgte nach sechstägigem qualvollen Leiden infolge einer Bauchfell-Entzündung. Die Beisetzung findet nächsten Montag statt.

Breslau, 30. Mai. Der Schlef. Jtg. zufolge soll der Brandflister des Wadenerburger Grubenunglücks, dem 21 Menschen zum Opfer fielen, entdeckt sein. Es soll dies der einzige Hauer sein, der lebend aus der Grube gerettet werden konnte. Er soll aus Rache für seine Entlassung den Brand angelegt und sich nach seiner Errettung erhängt haben.

Boppard, 30. Mai. Ein sehr starkes Gewitter suchte die Stadt und die Umgegend heim. An den Obstbäumen und in den Weinbergen ist großer Schaden angerichtet. Das Bahngeleis war einige Stunden lang gesperrt, das rechtsrheinische Gleis ist teilweise verschüttet. Das Gewitter überfachte die Pensionärinnen des hiesigen Ursulinerinnenklosters auf einem Ausfluge. Vier junge Mädchen wurden durch Blitzschlag schwer verletzt.

Paris, 30. Mai. Wie offiziös gemeldet wird, verpflichtete sich Maroffo zur Zahlung von 100 000 Franks Entschädigung an die Familie des von den Rippiraten ermordeten französischen Kaufmanns Bouzet; auch habe Maroffo strenge Befragung der Schuldigen zugesichert und die Freilassung mehrerer gefangenen gehaltenen Personen versprochen, welche unter französischem Schutze stehen.

Gestern Nachmittag ging hier ein Gewitter nieder, das großen Schaden anrichtete, der auf 2 Millionen Franks geschätzt wird. Die Kellerräume zahlreicher Gebäude, darunter des Théâtre français, ferner sämtliche Gärtnereien im 13. Stadtbezirk sind unter Wasser gesetzt. Auch die Gartenbau-Ausstellung im Tuilerien-Park hat sehr gelitten.

Wie dem Echo de Paris aus Marseille gemeldet wird, habe der Marinekommandant Besson den Auftrag erhalten, eine große Menge von Proviant, Bekleidungsstücken usw. nach Taku zu senden. Man schließt daraus, daß das Verbleiben eines großen Teils des französischen Expeditionskorps in China bis auf weiteres für notwendig gehalten wird.

London, 30. Mai. Das Reutersche Bureau meldet vom gestrigen Tage aus Queenstown in der Republik: Die Stadtwache hat die Nacht in den Laufgassen zugebracht und wird bis auf weiteres im aktiven Dienste verbleiben; der Personenverkehr nach dem Norden ist eingestellt. Eine Burenabteilung, wie man glaubt Krüzigers Kommando, soll sich jenseit Bailey befinden.

Kopenhagen, 30. Mai. Von der isländischen Küste wird ein großes Unglück gemeldet: Ein Boot, mit 28 Ausflüglern gefüllt, kenterte; nur ein Mann ist gerettet worden, 19 Männer und 8 Frauen ertranken.

(Telephonische Nachrichten.)

Rotterdam, 31. Mai. Bei dem gestrigen Diner im Neuen Palais hielt der Kaiser eine Ansprache. Er gedachte der früheren Anwesenheit der Königin Wilhelmina im zartesten Kindesalter im Neuen Palais, betonte die

engen Beziehungen des Hauses Dranien zu dem Hause Brandenburg-Hohenzollern und wies darauf hin, daß unsere Vorfahren die Arbeit für das Volk, das Leben, Streben und Wehen mit demselben von den Holländern gelernt hätten. Des Kaisers Dank gipfelte in dem Wunsche, daß Gott das Leben der Königin und ihres Gemahls zum Wohle Dranians und Hollands erhalten und schützen möge. Hieron knüpfte der Kaiser das Gelübnis, daß die Liebe und Freundschaft Brandenburg-Preußens für Dranien und die Niederlande nie aufhören würden, und trant auf das Wohl der Königin. Die Königin dankte mit dem Wunsche, daß die altbewährten Beziehungen der blutsverwandten Häuser stets fortbestehen möchten zum Wohle derselben und ihrer Völker, und trant auf das Wohl des Kaiserpaars. Nach dem Diner fand ein Poppenstreich der sämtlichen Musikkapellen, der Trommler und Spielleute vom Gardekorps mit großartiger Beleuchtung des Schlosses und des Parkes statt.

Satu, 31. Mai. In den Naphtawerken der Gesellschaft Bibi-Balachanu brach Feuer aus. 21 Bohrtürme

und ein Reservoir mit 30 000 Kub Naphta wurden zerstört. Der Schaden wird auf 150 000 Rubel geschätzt.

Berlin, 31. Mai. Nach Schluß der heutigen Parade der Berliner Garnison vor dem Kaiser, woran die Königin Wilhelmina, der Prinz Heinrich der Niederlande und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin teilnahmen, erfolgte am Pariser Plage die Begrüßung der Königin, die mit der Kaiserin zusammen fuhr, namens der Stadt Berlin durch den Oberbürgermeister Kirchner, der an der Spitze einer Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten und mit 24 Ehrenjungfrauen die Königin erwartete. Der Oberbürgermeister richtete eine Ansprache an die Königin, eine junge Dame überreichte ein Bouquet aus Blumen in den Farben der Niederlande. Die Königin dankte und fuhr unter den braulenden Hochrufen der Menge mit der Kaiserin nach dem Schlosse.

Wilhelmshaven, 31. Mai. Acht englische Torpedojäger sind heute zu kurzem Aufenthalte hier eingetroffen.

Hildburghausen, 31. Mai. Heute Vormittag brach die neubauete Fußgängerüberführung auf dem Bahnhofe Themar bei der Probebelastung zusammen. Drei Personen wurden schwer, mehrere leicht verletzt.

Antwerpen, 31. Mai. Als während des Exerzierens der Bürgergarde ein Gardist vom Offizier beim Rauchen ertappt und zur Rede gestellt wurde, erhob er Einspruch dagegen und wurde von dem Offizier deswegen festgenommen. Alle Gardisten begannen nunmehr zu pfeifen, drehten ihre Gewehre um und stimmten die Marcellaise an. Zum Schutze des Offiziers mußte die Polizei einschreiten. Ein Gardist wurde verhaftet, die andern durchzogen die Stadt unter Abzingen der Marcellaise.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 2. Juni (Trinitatisfest):

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Kinderlehre.

Kindergottesdienst um 2 Uhr nachmittags.

Amtswoche: Pastor Verlage.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

In der Gemeinde Werdm, Kreis Wittmund, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Jever, 29. Mai 1901.

Amt.

G. Böbeler.

Durch Verfügung der Großherzoglichen Kommission für die Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen ist der niedrigste Verpflegungssatz im hiesigen Sophienstift von täglich 75 Pfg. auf täglich 1 Mark erhöht worden. Dieser Betrag ist zu entrichten für diejenigen in den gemeinsamen Zimmern verpflegten Kranken, welche im Bezirke des Amtsverbandes Jever (Stadt und Amt Jever) wohnen, oder deren Aufnahme auf den Antrag einer Armenbehörde des Amtsverbandbezirks erfolgt ist. Jever, den 27. Mai 1901.

Kommission für das Sophienstift.

G. Böbeler.

Vom 31. ds. Mts. an wird bis weiter zum Zweck des Müdderns und Spülens Seewasser durch den Mariensiel und Bantersiel eingelassen werden.

Jever, 25. Mai 1901.

Der Vorstand

der Rüstinger-Kniphauer Sielacht.

G. Böbeler.

Dienstag den 4. Juni nachmittags 3 1/2 Uhr soll in Albers Gasthaus in Neugarnsfiel das Banquetgras der Ghaussestrecke Iffsenhausen - Station Carolinensiel öffentlich verkauft werden.

Fr.-Aug.-Grodten, Mai 29.

H. Verdes.

Schulfache.

Neuende. Die Arbeiten an den Schulgebäuden sollen in 3 Lose in Submission vergeben werden; 1. Los: Maurer-, Zimmerer-, Schmiebe- und Dachdeckerarbeiten sowie Befandung der Schulplätze, 2. Los: Lieferung von neuen Schulpulken, 3. Los: Maler- und Tapezierarbeiten (zfl. Malen der neuen Schulpulte.

Bestand und Bedingungen liegen in Gules Gasthause aus und sind schriftliche Offerten bis zum 9. Juni d. J. bei dem unterzeichneten einzureichen.

Der Schulvorstand.

Arkenan, Pastor.

Kirchenfache.

Die behufs Herstellung eines neuen Lehrerwohnhauses notwendigen Bauarbeiten, auch Lieferung der Baumaterialien, sollen in Submission vergeben werden. Angebote sowohl im ganzen wie stückweise werden bis zum 10. Juni an den Unterzeichneten ebracht. Die näheren Bedingungen sind von Montag ab in Jakob's Gasthause einzusehen.

Clevers, 30. Mai. Koch, Pfr.

Privat-Bekanntmachungen.

Gemüsepflanzen,

nur erste Qualität, alle Sorten, circa 25 000 Stück, empfiehlt

Altengroden. Fr. Schuell.

Empfehlen
-prima Kindeisch
und Schweinefleisch.

Isaac & David Feilmann.

In Auftrag habe ich verschiedene schöne Privathäuser mit hübschen Gärten, auch Stallungen, sowie Geschäftshäuser an guter Lage, Wirtschaften und Landstellen preiswert zu verkaufen.

Jever. M. Israel.

Zu belegen: 20 000 bis 30 000 Mark am liebsten in einer Summe zu 4% Zinsen, indeß nur auf sehr gute Landhypothek.

Anzuleihen: 10 - 11 000 Mark zu 4% ev. 4 1/2% auf Landhypothek, die fest mündelicher ist.

Jever. M. Israel.

Kaffeehaus Varel.

Das im Varel Walde romantisch gelegene Etablissement Kaffeehaus mit großen Parkanlagen, schönen schattigen Sitzplätzen und großen Lokalkitäten, halte Gesellschaften, Touristen, Be einen und Schulen zu Sommer-Ausflügen bestens empfohlen. Größere Vereine Anmeldungen erwünscht.

Carl Wiemken,

Inhaber.

Die Ausführung von Hochbauten, Zeichnungen und Kostenaufschlägen, sowie alle ins Baufach schlagende Arbeiten werden prompt und bei billigster Preisstellung ausgeführt von

Hermann Engelken,

Zimmerer und Maurer.

Jever, große Rosmarinstr.



Norddevischer Lloyd Bremen
Bremen-New York
Bremen - Baltimore
Bremen - Galveston
Bremen - Brasilien
Bremen - La Plata
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien
Genua - New York

NÄHERE AUSKUNFT ERTHEILT:
J. H. G. Düser, Jever,
Vortrater.

Schönes Weibstier, Liter 10 Pfg. Eilers.

Käse in großer Auswahl, alte und neue Ware, Pfd. 12, 14 und 16 Pfg. Eilers.

Früh gebr. Kaffee 4 Pfd. 3 Mk. D. O.

Bunte Bohnen 10 Pfd. 1 Mk. Eilers.

Kartoffeln, schön kochende Ware, empfiehlt Eilers.

Gemüsepflanzen

vorrätig.

Sande. Fr. H. D. u. f.

Neue Zwiebeln. C. Willms.

Sauertraut und Schnittbohnen.

C. Willms.

Habe einige Klampen bester Land-

butter billig abzugeben.

Frische Eier St. 90 Pfg.

C. Willms.

Sämtl. Hülsenfrüchte,

als:

geschälte Victoria-Erbisen,

graue und grüne Erbsen,

Linzen,

Bohnen,

in nur pr. weitgehendender Ware zu billigsten

Preisen. C. Willms.

Hansa-Linoleum,

altbewährte Qualität,

2 Meter breit.

Einfarbig. mit durchgehendem

Stärke ca. 2,2 mm 2,30 Mk. Muster, welches sich

3 " 3,20 " nie abtritt.

3,6 " 3,75 " Stärke ca. 2,2 mm 3,30 Mk.

4 " 4, - " 3,3 " 4,10 "

Inlaid-Linoleum, mit grossem durch-

gehendem Stein-, Fliesen- oder Blumen-

muster, welches sich nie abtritt:

Stärke ca. 2,2 mm 3,3 Mk.

Qumtr. 5, - Mk. 6, - Mk.

Wandlinoleum,

125 cm breit, 2,2 mm dick,

pr. lauf. Meter 3,50 Mk.

Andere Fabrikate:

Gemustert: 1,83 und 2 Meter breit,

Stärke ca. 1,8 mm, Qum. von 1,35 - 1,70 Mk.

Das mehrfach empfohlene **Teppich-**

Inlaid, 3,3 mm dick, mit kleinen, unbedeu-

tenden Fehlern, die die Haltbarkeit nicht

beeinflussen, ist zum früher ange-

kündigten Preise noch auf Lager.

J. C. R. Wölfel.

Metall- u. Holzsärgen,

sowie Leichenbekleidung.

Ueberrahme von **Beerdigungen** mit

Leichenwagen bei billigster Preisstellung g.

Kirchplatz, Ed. Reents, Sarg-Lager.

Zu verkaufen

schöne kräftige

Gemüsepflanzen

in allen Sorten.

Siebtshaus. S. Lampe.

Kräftige Gemüsepflanzen

empfiehlt

Garns. G. W. Janßen.

Siemens & Halske's

Elektrizität in der

Landwirtschaft

mit zahlreichen Abbildungen.

Preis geb. 3 Mk.

Buch. C. L. Wittker & Söhne.

Spargel, Spargel,

täglich frisch aus der Spargelanlage

Moorhausen.

Lager und Verkauf bei

F. F. Janßen, Mühlenstraße.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hobelesen, Stechbeitel, Sägen u. Feilen usw.

halte ich in einer Qualität am Lager, wie sie besser überhaupt nicht gemacht werden kann.

Jever. C. F. Onken.

Solinger Messer und Gabeln,

Taschenmesser, Scheren

in nur Ia. Ware empfiehlt

Jever. C. F. Onken.

Schlachtf.

Gebrüder Gehrigs

Zahnalsbänder

für zahnde Kinder

werden allen Mittern hiermit

be ens empfohlen!

Ght zu haben Stück 1 Mark.

Jever. J. F. Kleinfeuber,

Schlachtf.

Bruchbänder.

Mühlenstr. W. Meentzen,

Sattlermeister.

Empfehle meinen Stier

Gagarius,

Vater: Gustav b. Casar,

Mutter: Bristaube II v. Altatus.

Sillenfeuber-Devenhausen. L. Thomsen.

Empfehle meinen Stier

Gutwall

zum Decken.

Sarber-Salzenroden. G. Memmen.

Empfehle meinen Stier und Eber.

Neuender-Altengroden. Fr. Martens.

Empfehle meinen schönen schwarzbunten

angekauften Stier. Dedgeld 3 Mk.

Fedderwarden. G. Albers.

Empfehle meinen angebrönten Herdbuch-

stier zum Decken. Dedgeld 3 Mk.

Neuender-Neugroden. G. Neuf,

Milchhändler.

Wünsche meinen angebrönten Stier zu

verkaufen. H. Bohlen.

Wollhufe b. Hohentkirchen.

Suche einen guten Stierhund anzuk-

kaufen. D. D.

Gesucht

auf sofort ein 1. Knecht.

Fedderwarden. G. Albers.

Gesucht

ein Geselle, welcher sich bei angem. Fleiß

im Zuschneiden und Modellieren aus-

bilden kann.

Hohentkirchen. B. L. Harms,

Schneidermeister.

Gesucht

auf sogleich ein Kindermäddchen für die

Nachmittagsstunden.

Frau Antistierarzt von Waghbe.

Junges Mädchen

sucht zum 1. Juli Stellung als Stütze

der Hausfrau bei Familienanschluss. Ge-

halt nach Uebereinkunft. Offert. u. P.

an Nordhannoversche Landeszeitung in

Uterdorf.

Alle Nahrungsmittel

erhalten sich mittelst

Wecks Frischhalter

eingemacht, hochfein, natürlich frisch im Geschmack und sind durch die Sterilisation vor jedem Verderben geschützt.

In keinem Haushalt

sollte „Wecks Frischhalter“ fehlen.

Beschreibungen, Preislisten zc. versendet

die Versandstelle für Nordwestdeutschland:

M. L. Reyersbach, Oldenburg.

Reform-Schuhwerk allerersten Ranges!

Gestricke

„Laves“-Schuhe



poröse Sommer- und Stiefel

Geschl. geschützt i. Ankl. patentiert.

Höchste Errungenschaft auf hygienischem Gebiete.
Elastisches, weiches, poröses Schuhwerk, ausdünstungsfähig und sehr haltbar; jeder, auch der abnormsten Fußform sich anpassend, garantiert ohne jeden Druck bei Ballen, Hüneraugen und sonstigen Fußschäden.

In Haus- und Straßenschuhen und Stiefeln in eleganten und bequemen Fassons vorrätig.

Zu haben bei:

Ad. Stoffers, Elise Hillers Nachf., Jever.

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Zinsvergütung für Einlagen bei halbjähriger Kündigung und wechselndem Zinsfuß mindestens 2 1/2%, und höchstens 4% p. a., zur Zeit

3 1/2 Prozent,

auf feste Termine nach Vereinbarung.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Gewährung von Vorschüssen in laufender Rechnung und gegen Wechsel. Ueberweisung und Sendung von Geldern nach dem Auslande. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:

halbjährige Kündigung entweder fest 3 1/2%, oder auf Wunsch 1/2% unter dem jeweiligen Reichsbank-Discount, jedoch mindestens 2 1/2% und höchstens 4%.

(augenblicklich also 3 1/2%),

vierteljährige Kündigung 2 1/2%,

kurze Kündigung 2%.

kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.

Zugleich empfehlen wir unser feuerfestes Gewölbe zur Aufbewahrung von Wertpapieren in offenen und Verschloßenen in verschlossenen Depots.

Jeverländische Bank.

Büken, Mettder & Fimmen.

Nudeln,

als Figuren- und Faden-Nudeln Pfd. 30 Pfg., Ia. Hausmacher Eier-Nudeln, Paket 22 Pfg., Raccaroni, Pfd. 45 Pfg., Raccaroni-Hörnchen, Pfd. 40 Pfg.

J. S. Cassens.

Gesucht auf sofort ein Grobknecht. Eggelingen. B. S. Arias.

Fernsprecher Nr. 4.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank — in Jever. —

Wir vergüten für Einlagen mit halbjähriger Kündigung

4 Prozent

feste Zinsen jährlich.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank.

A. G. Andrée. R. Cammann.

Talg in Broten

empfehlt Friedr. Siefen.

Kraut-, Kümmele- und weißen Käse sowie Edamer Käse

empfehlt Siefen.

Gute Pflanzen pr. Pfund 20 Pfg.

empfehlt Friedr. Siefen.

Margarine Marke FF,

feinste, Butter am nächsten stehende Marke

pro Pfd. 60 Pfg.,

andere Qualitäten p. Pfd. 45 u. 50 Pfg.

alles kübelweise billiger.

empfehlt Friedr. Siefen.

Responsible Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Jeverländischer Herdbuch-Berein.

Der Vereinsauschuss versammelt sich Donnerstag den 6. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr im Hotel zum Erdgroßherzog in Jever.

Tagesordnung: 1. Festsetzung der Rechnung für das Jahr 1900; 2. Mitteilungen über die Beschickung der Ausstellung in Halle; 3. Bewilligung eines Ehrenpreises für die Bezirks-Tierchau; 4. Mitteilungen über die Angelegenheit des Anschlusses von Bareler Gebietsteilen an den hiesigen Verein; 5. Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten der eingeführten Rasse; 6. Änderung und Ergänzung der Vereins-Statuten; 7. Anträge und Wünsche aus der Versammlung Hohenkirchen, den 27. Mai 1901.

Jeverländischer Herdbuch-Berein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

Bilanz per 31. Dezember 1900

des

landwirtschaftl. Konsumvereins Jever e. G. m. u. V.

Forderungen:	
Kassebestand	17,30 M.
Lagerbestand	753,96 "
Inventory-Konto	135,— "
Guthaben	1448,23 "
Differenz	3592,27 "

Schulden 5946,76 M.

Zahl der Genossen: 56.

Landwirtschaftlicher Konsumverein Jever.

Der Vorstand.

G. Lüken. M. S. Behrens.

Sillensteder Viehvericherung.

Montag den 3. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr soll bei Dinges Gasthaus zu Sillenstede für Rechnung der Kasse eine der Wwe. Abten zu Grassholt gehörige Kuh gegen Barzahlung verkauft werden. Sillenstede, 1901 Mai 31.

J. S. Gills.

Versammlung

der freien Innung Fedderwarden-Sengwarden-Sillenstede

am 2. Juni in Herrn Dinges Gasthaus zu Sillenstede.

Versammlung der Gesellen, die bei Innungemit Liebern in Arbeit stehen, um 2 Uhr nachmittags dafelbst.

Um 4 Uhr Versammlung der Handwerksmeister der drei Gemeinden in denselben Lokale. D. W.

Herren- und Damenklub

Carolinensiel.

Nächster Klub Sonntag den 2. Juni.

Der Vorstand.

Bade-Berein.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Juni ab der Badewärter wiederum wie in früheren Jahren täglich von 11—1 Uhr vorm und von 4 1/2—6 1/2 Uhr nachm. am Badeplätze anwesend sein wi. d. Knaben, namentl. so che, die des Schwimmens unkundig sind, müssen mit Licht in diesen Stunden baden.

Anton Kramer senr.,

Zahntechniker, Jever, Bahnhofstraße.

Sprechstunden:

Morgens von 8—1, nachm. von 2—6,

Sonntags von 9—1 Uhr.

Ich dulde von jetzt an die Ueberwegung über meine Hecken an der nördlichen Wohnung nicht mehr. Bei Ueberwegungen werde ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Klein-Werbum. Gerhard Mammen.

Habe ein 6jähriges schweres Arbeitspferd, sowie eine ältere Stute mit Füllen zu verkaufen.

Wiederaltendeich. H. Tjark.

Kriegerverein Jever.

Zur Fahnenweihe in Dykhausen fahren die Kameraden Sonntag den 2. Juni nachm. 1 Uhr von der Wäge aus ab. Kameraden, welche die Tour mitzumachen wünschen, wollen sich beim Kameraden Hartmanns im Gesell. überkehr oder beim Unterzeichneten zeitig genug anmelden. H. Lampe.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 2. Juni

großer Ball

Militärmusik. — Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Glusmann.

Hotel z. schwarzen Adler.

Sonntag den 2. Juni

großer Ball.

Schortens.

Sonntag den 2. Juni

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

D. Gerdes.

Heidmühle.

Sonntag den 2. Juni

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein

Deder.

Rüstersiel.

Jeden Sonnabend

Regelklub,

wozu freundlichst einladet

G. Wigger.

Schützenhof.

Sonntag den 2. Juni

Ball.

Es ladet fr. ein

F. Kuyper.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 2. Juni

großer Ball.

Es ladet frdl. ein

Fr. Duden.

Schützenhof.

Verpachtung der Budenplätze

zu dem am 9. und 10. Juni stattfindenden

Volksfest

am 3. Juni vormittags 10 1/2 Uhr im Schützenhof. Karnell- und Sautelplatz sind bereits vergeben. Das Komitee.

Tettens.

Sonntag den 2. Juni

Der Prinzenraub von Altenburg,

historisches Schauspiel in 5 Akten.

Anfang 8 Uhr.

Nachm. 3 1/2 Uhr Kindervorstellung.

Es ladet ergebenst ein

v. Felben. Geuzel.

Wer Stellung sucht, verlange die

„Deutsche Vakanzenpost“ Göttingen.

Dankagung.

Für die uns bewiesene große Teilnahme bei unserm herben Verluste sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Familie Poppen.

Jever und Wiefeler Wader.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeuerliches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 A. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtsubskribenten incl. Bringelohn 2 A.

Heute der Zeitung

Intentionsgebühr für die Copirung oder deren Ersatz:
für das Bergamt Oldenburg 10 S., für das Amt 18 S.
Druck und Verlag von C. D. Weidner & Söhne in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 126.

Sonnabend den 1. Juni 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Glockenturm in Jever.

Im Jahre 1876 baute die evangelische Gemeinde der Stadt Jever den jetzigen Glockenturm, eigentlich nur ein Glockenhaus. Der Bauplan wurde von dem Bauinspektor Jähnsen in Oldenburg entworfen. Leider fand man bei Ausführung desselben einen so unglücklichen Baugrund, daß ein großer Teil der anfänglich veranschlagten Baukosten für das Fundament verausgabt werden mußte. Man hatte anfangs geglaubt, daß bei $1\frac{1}{2}$ m Tiefe fester Boden sei; später fand man darunter noch Särge, oft 2 und 3 über einander, und erst bei reichlich 6 m Tiefe erreichte man festen Sandboden. Die ganze Bauunternehmung beläuft sich auf 25000 Mk. Der Glockenturm ist bis zum Dach 17,5 m, mit demselben ca. 20 m hoch. Das Fundament ist so sicher und solide angelegt, daß im Gebäude nicht der geringste Riß entdeckt werden kann, und man weiß doch, wie leicht hier in Jever Fenster- und Thürböden eine Verschiebung erleiden. Mit recht durfte der Erbauer Jähnsen bei der Uebergabe und Abnahme des Turmes zu den Jeveranern sagen: „Da habt Ihr ein Glockenhaus; was Ihr später daraus machen wollt, das ist Eure Sache.“

Der Turm hat reichlich 25 Jahre gestanden, und der Mensch muß immer noch kommen, der ihn auch nur annähernd schön findet. Die Frage, ob etwas Besseres aus dem Turm zu machen sei, ist gewiß schon oft erwogen. Aufs neue wurde sie kürzlich angeregt, als es hieß, die neuen Glocken könnten erst klingen, wenn sie höher gehängt würden. Freilich dürfen wir auch jetzt mit unserm Gemüthe zufrieden sein; aber daß es nicht eben gewinnen würde durch Höherlegung der Glockenstufe, ist außer Frage. Eine abermalige Anregung in der Sache geben uns unsere Mitbürger der katholischen Kirche, die durch ihr hübsch und geschmackvoll gezieltes Gotteshaus der Stadt Jever einen besonderen Schmuck verliehen haben. Allerdings erhob sich jedesmal sofort das Bedenken, daß es überhaupt unmöglich sei, aus dem einmal verordneten Gebäude etwas Befriedigendes zu machen. Das Glockenhaus abbrechen und an die Kirche einen neuen Turm bauen, das war in den Augen der Kirchenverwaltung ein so gewagter Gedanke, daß kein Mitglied näher auf den Plan einzugehen wagte. Ebenwenig konnte der Vorschlag Anhang finden, das Glockenhaus zu lassen, wie es ist, und es für andere Zwecke, z. B. als Steigerturm der städtischen Feuerwehr, in Aussicht zu nehmen. Dann würde unser Kirchplatz das unschöne Gebäude behalten, und die Aufführung eines neuen Turms an der Kirche würde ganz bedeutend mehr Kosten verursachen, als die Höherführung des vorhandenen Glockenhauses.

Alle diese Bedenken und unsprechbaren Erwägungen waren mit einem Schläge verschwunden, als durch die Freundlichkeit eines Architekten eine Skizze vorgelegt wurde, die den unzweifelhaften Beweis liefert, daß aus dem jetzigen Glockenhaus ein herrlicher Turm gebaut werden kann, der sowohl unserer Kirche und dem Kirchplatze, als auch unserer Stadt eine bedeutende Zierde verleiht. Die Skizze fand im Kirchenausschuß wie im Kirchenrat ungeteilten Beifall, und von einer Seite wurde sogar vorgeschlagen, von weiteren Entwürfen abzusehen und die vorliegende Skizze als maßgebend für die Ausführung zu betrachten. In gemeinschaftlicher Sitzung unserer Kirchenbehörden wurde jedoch beschlossen, ein Preisanschreiben zur Erlangung von Plänen für die Höherführung unseres Glockenhauses zu erlassen. Der Kirchenausschuß hat die vom Kirchenrat zu diesem Zwecke beantragte Summe von 500 Mk. bewilligt, so daß als erster Preis 300 Mk., als zweiter 100 Mk. ausgesetzt werden können und noch 100 Mk. zur Deckung der übrigen Kosten des Preisanschreibens bleiben. Das Preisgericht soll aus 5 Personen bestehen, aus 2 auswärtigen Fachleuten und 3 noch zu wählenden Mitgliedern der hies. Kirchenverwaltung. Die eingehenden Entwürfe gelangen nach der Preisverteilung in Jever zu öffentlicher Ausstellung. Gegen Auszahlung der bezüglichen Preise geben die gekrönten Entwürfe in das Eigentum des Kirchenrats über. Der Kirchenrat übernimmt keine Verpflichtung, die prämierten

Entwürfe zur Ausführung zu bringen, noch den prämierten Künstlern event. die Ausführung zu übertragen; nur wird dem Verfasser der mit dem ersten Preise gekrönten Arbeit die Lieferung der Detailzeichnungen zugesagt, falls sein Entwurf zur Ausführung gelangt.

Die hies. Kirchenvertretung will sich nach keiner Seite binden, sie versieht nur, den möglichst besten Entwurf für einen Plan zu erhalten, der nach der vorhin genannten Skizze recht wohl ausführbar ist. Dabei glaubt die Kirchenvertretung überzeugt sein zu dürfen, daß nach der Veröffentlichung der Entwürfe das Bedenken, aus unserm Glockenhaus könne nichts Ordentliches werden, schwindet. Um so mehr ist dies anzunehmen, da nach dem Urteil von sachkundiger Seite die isolierte Lage des Turmes den Architekten eine größere Freiheit in der Erfindung der Formen gestattet, als dies bei Angliederung des Turmes an die Kirche der Fall sein würde, die dann allein bindend für den Entwurf wäre.

Die Höherführung des Turmes nach der genannten Skizze kann für 15000 Mk. geschehen. Der vorhandene Turm hat 25000 Mk. gekostet, und wenn für dieses Geld kaum ein geeigneter Platz für die Glocken und erst recht keine Zierde der Kirche und der Stadt erreicht ist, so kann es uns doch freuen, daß wir eine Möglichkeit gefunden haben, mit einer Nachzahlung von 15000 Mk. den mehr oder weniger resultatlos verbauten 25000 Mk. noch einen befriedigenden Erfolg zu verschaffen. Nehmen wir an, die 15000 Mk. würden bei $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen in 50 Jahren amortisiert, so hätte unsere evangelische Gemeinde eine jährliche Mehrausgabe von ca. 650 Mk. zu leisten, das macht nach der Einkommensteuer berechnet, auf jede Mark Steuer etwa 2 Pfg., auf 50 Mk. Steuer also 1 Mk. Kirchenanlage mehr. Unsere Kirchengemeinde hat das Glück, ein bedeutendes Vermögen zu besitzen, so daß die Gehaltsbeträge der Prediger völlig aus den Zinsen und Pachtgeldern des Kirchenvermögens gedeckt werden. Ueber die Höhe unserer Kirchenanlagen können die Gemeindeglieder sich deshalb mit Recht nicht beklagen, namentlich nicht in Erwägung des Umstandes, daß für kirchliche Handlungen keine Gebühren gezahlt werden. Die Kirchenvertretung unserer Stadt hat in der geringen Erhöhung der Steuer keinen Grund finden können, den Wunsch vieler Gemeindeglieder, bei unserer Kirche einen würdigen und zweckentsprechenden Turm zu haben, zurückzuweisen; vielmehr hält sie es ihrerseits für ihre Pflicht, alles zu thun, was zur Erfüllung dieses berechtigten Wunsches beitragen kann.

Aus dieser Darlegung des Sachverhalts möge hervorgehen:

1. Die hiesige Kirchenvertretung thut in der Angelegenheit des Glockenturmes keine Schritte, die nicht vorher von sach- und sachkundiger Seite gebilligt wären;
2. am hies. Glockenhaus soll kein Stein geändert werden, wenn nicht die Gewißheit vorliegt, daß aus dem jetzigen Gebäude ohne allzugroße Kosten ein Turm werden könnte, der unserer Gemeinde zur Freude und zur Ehre gereiche.

Jever, 1901 Mai 31.

Fissen.

Landwirtschaftliches.

Die diesjährige Gesellschaftsreise der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die, wie schon mitgeteilt, vom 19. Juni bis 4. Juli d. J. dauern und durch Ostfriesland und Oldenburg gehen wird, wird am 19. Juni d. J. in Leer, wo bis zum 21. Juni Standquartier genommen wird, beginnen. Zunächst werden verschiedene Gehöfte, Rindviehherden, Buchhänge und eine Fehnanlage im Oberlebering-Land besichtigt werden. Danach schließt sich ein Besuch des Rheiderlandes, wo u. a. auch zwei Polsterwirtschaften zu sehen sind. Dann geht am 21. die Reise nach Embden weiter. Am 25. Juni findet die Bezirksrindviehschau zu Aurich statt. Naturgemäß wird auch dieser Schau ein Besuch abgestattet werden, woran sich am Nachmittage eine Motorbootsfahrt auf dem Ems-Jade-Kanal zur Hochmoorolonie Marcardsmoor anschließt. Von Aurich geht es zur Besichtigung der Deichanlagen nach Norddeich und von dort nach Norderey.

Mit dem 26. desselben Monats wird Ostfriesland verlassen, und es folgt nun die Besichtigung Oldenburgs. Der Ausgangspunkt für die Reise durch Oldenburg ist Wilhelmshaven, das zu Schiff von Norderey aus erreicht wird. In Wilhelmshaven wird der Kriegshafen besichtigt werden. Die Tage am 28. und 29. Juni sind für den Besuch von Moorwirtschaften bestimmt. Die Gesellschaft wird vor allen Dingen auch die Tierchau in Jever, am 28. Juni, besuchen; aus diesem Anlaß verpricht die Schau in diesem Jahre besonders glänzend zu werden. Am Abend des 29. trifft die Reisegesellschaft in Bremerhaven ein und am 30. Juni vormittags werden die Anlagen des Norddeutschen Lloyd die Reisetheilnehmer gastlich aufnehmen. Darauf geht die Reise zu Wagen weiter durch das Oldenburger Land zum Besuche der verschiedensten Wirtschaften. Für den 1. Juli ist ferner die Besichtigung des Reichsplatzes der Bremer Moor-Verkaufsstation bei Raibusch (Hude) geplant. Auch der 2. Juli ist noch der Moorwirtschaft gewidmet, da an diesem Tage eine Motorbootsfahrt auf dem Gunte-Emskanal zur Besichtigung von Moorolonien geplant ist. Am 3. Juli werden die Stadt Oldenburg und Mästeren und Brennereien in dieser Gegend, ferner die Fleischverwertungsanlage in Zwischenahn und unterwegs verschiedene andere Wirtschaftsanlagen und landwirtschaftliche Betriebe aufgesucht werden. Der 4. Juli führt die Reisetheilnehmer nach Bremen, wo die Moorkulturstation und das Museum am Vormittag und am Nachmittage der Freihasen und die sonstigen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt werden sollen. An diesem Tage wird dann die Reise geschlossen.

* **Aurich, 29. Mai.** Die Jagdpachtpreise sind hier überall stark gestiegen, obwohl der Wildbestand nach dem Ergebnis der letzten Saison durchaus nicht besser geworden ist, als in früheren Jahren. Im Kreise Leer wurden dieser Tage zwei Gemeindegabreviere für 590 bzw. 820 Mk. verpachtet, die im Vorjahre 340 bzw. 490 Mk. einbrachten. Die Jagd in einer Feldmark des Kreises Weener stieg von 770 auf 1190 Mk. Die Engerhafer Jagd, bisher für 710 Mk. verpachtet, erzielte jetzt 1050 Mk., die Ueberbumer, seitler 240 Mk., jetzt 500 Mark. Verhältnismäßig am meisten gestiegen ist der Pachtpreis des Jagdgebietes der Emden benachbarten Gemeinde Wolfsbun, nämlich von 178 Mk. im Vorjahre auf 448 Mk. in diesem Jahre.

Marktberichte.

Norden. Vom 21. bis 29. Mai gezahlte Preise: Weizen per 100 Pfd. —, —, Roggen per 300 Pfd. 22 Mk., Gerste per 240 Pfd. 16 Mk., Hafer per 200 Pfd. 13,60 Mk., Bohnen per 320 Pfd. — Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfd. — Mk., Butter das Pfund 80 bis 90 Pfg., Eier die Stiege 90 Pfg.

Neuß, 30. Mai. Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 519 Stück Rindvieh, darunter waren 16 Stiere und 503 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Preise: 1. Qual. Kühe 390—510 Mk., und höher, 2. Qual. 300—360 Mk., 3. Qual. 150—240 Mk., tragende Kinder 150—270 Mk., Stiere 150—210 Mk. Kassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Anfangs war das Geschäft flau, später hob sich dasselbe. Der Markt wurde ziemlich geräumt. — Nächster Markt Donnerstags den 18. Juni.

Das Schreien kleiner Kinder



wird häufig durch Hauterkrankungen (Wundsein, Fusteln, Schürfe usw.) hervorgerufen, die oft vermieden oder bald beseitigt werden können, wenn nur die Pat. Myrtilin-Seife gebraucht wird, die nach den zahlreichen Urteilen erfahrener Kinderärzte, einzig in ihrer Art, wegen ihrer großen Milde und absoluten Reizlosigkeit die beste Seife für die Kinder ist. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Privat-Bekanntmachungen.

**Verkauf von Bauplätzen
zu Heidemühle.**

Zum Verkaufe zweier Bauplätze für August Zingel zu Heidemühle wird dritter und letzter Termin auf

**Montag den 3. Juni d. J.
abends 7 Uhr**

in W. Zingels Wirtschaft zu Heidemühle angesetzt.

Die zu verkaufenden Bauplätze haben einen Flächeninhalt von je etwa 14 a 40 qm, können auf Wunsch aber auch größer abgegeben werden und kann der Verkauf sowohl einzeln als auch im ganzen geschehen. Dieselben liegen **direkt an der Chaussee Heidemühle-Schortens**, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation, und darf deren Anlauf der schönen, vorteilhaften Lage wegen mit Recht empfohlen werden.

Kaufinteressenten werden eingeladen mit dem Bemerken, daß bei irgend angemessenen Geboten der Zuschlag erteilt werden soll und weitere Verkaufstermine nicht stattfinden werden.

Jeber, 1901 Mai 29.

A. Siemens.

Herr Hausmann R. Kieniets zu Cleverner-Setzwerdung hat mich beauftragt, sein in der Gemeinde Cleverns gelegenes, 10 Minuten von der Bahnstation Vereinigung und 45 Minuten von Jeber entferntes

**Marisch-
Landgut**

zur Größe von 26 ha
56 a 89 qm =
56¹/₅ Matten,

zum Antritt auf den 1. Mai 1902 öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Verkaufstermin ist angesetzt auf
**Dienstag den 11. Juni d. J.
nachmittags 4 Uhr**

zu Jeber in Janssens Gasthof zur Wage. Die zu dem Landgute gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind massiv und in gutem baulichen Zustande. Die Ländereien sind in sehr gutem Kulturzustande und bestehen zum größten Teil aus besten Weideländereien, welche jedoch auch ebenförmig zum Getreidebau geeignet sind.

Kaufinteressenten werden eingeladen mit dem Bemerken, daß auf das annehmbare Höchstgebot der Zuschlag sofort erfolgt und jede gewünschte Auskunft gerne kostenfrei von mir erteilt wird.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Zu verkaufen

ein in Wilhelmshaven belegenes Wohnhaus mit Garten und großem Viehstall. Das Gewese, welches sehr gut erhalten ist und mitten in der Stadt liegt, würde sich vorzüglich zur Anlage einer Wollerei usw. eignen. Eine Milchwirtschaft wird seit mehreren Jahren mit gutem Erfolg darin betrieben.

Offerten sind unter A. B. 40 postlagernd Wilhelmshaven einzusenden.

Zu verkaufen

frisch gebrauchte Herren- und Damenräder, neue Räder am Lager von 150 Mk. an. Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen werden gut und billigt ausgeführt.

Hohenkirchen. **Cruß Hillers,**
Schmid u. Schlossermeister.

Habe 10 000 beste Strohdoden zu verkaufen.
Böhnenburg. **Heinr. Harms.**

**Deerings Ideal-Mähmaschinen,
Neuer Stahl-Champion-Rechen,
Komet-Heuwender**

sind für die Saison 1901 die

■ vollkommensten Ernte-Maschinen. ■

Ich gebe diese Maschinen, um ihre Ueberlegenheit zu beweisen, gegen jede Konkurrenz-Maschine zur Probe.

Beschreibungen, Preislisten stehen frei zu Diensten.

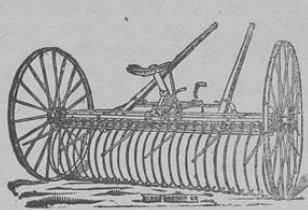
Alleiniger General-Vertreter:

M. L. Meyersbach, Oldenburg i. Gr.

Weltberühmt
sind die **Original-**

**Osborne
Columbia**

neueste und verbesserte
Gras- u. Getreide-Mähmaschinen.



**Selbstbinder
Stählerne Heuwender
Stählerne Heurechen
Scheiben- und
Federzahn-Eggen.**

Glänzende Siege und erste Preise errungen.
Prospekte jederzeit bereitwilligst durch die Vertreter oder durch den

General-Vertreter:
Claus Dreyer, Bremen.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



Plüß-Stauffer-Kitt

in Tuben und Gläsern, mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände, bei: **Gilbers & Gerken, Drogeriehandlung, Jeber; G. Gödecke, Apotheker, Hootsiel; Aug. Albers, Hohenkirchen.**

Habe einen Haufen Dünger zu verkaufen oder gegen Futterstroh zu vertauschen.
Wuppeleraltendeich. **A. Peters.**

Vertauscht
Dienstag den 21. Mai eine Peitsche. Um Rückgabe wird gebeten.
Bremer Schlüssel. **B. Martens.**

Habe mich in **Wilhelmshaven, Ecke Gölber-Victoriastraße, Eingang Gölberstraße**, als Spezialarzt für **Dyren-, Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und Mundleiden**

nieder gelassen.
Sprechstunden 10—¹/₂1, ¹/₂3—5 Uhr.
Dr. med. Lahrtz.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Schmeden,
Spezialarzt für **Hals-, Nasen- und Ohrenkrankhe.**
Oldenburg, Gottorpstr. 9.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kippenberg,
Frauenarzt,
am Wall 124
Bremen, (nahe der Südstr.)

Kaiserl. Patentamt Zeichenrolle Nr. 18319.
**Vermouth-
Chinato-Portwein,**
appetitregender, gesunder und delikater
Deffertwein,
überall zu haben.
Runge & Duden, Leer (Ostfl.).



Schulz,
Ofenfabrikant
in **Wittmund,**
empfiehlt seine rühmlichst bekannten, leicht heizbaren und gut Wärme haltenden
**Rachelöfen
u. Kochherde**
in geschmackvollster Ausführung angelegentlichst.

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: **Milchesser, Fimlen, Blüthen, Wäde des Gesicht, Pusteln, Gesichtspickel** etc. ist

Carbol-Thierschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Kadebeul-Dresden.;
Schulzmarkt Siedensperd,
A. St. 50 Pf. in der **Löwenapotheke**

Aufforderung.

Gefuche diejenigen, die mit laut Rechnung vom 1. Januar 1900 und früher noch schulden, bis zum 21. Juni dieses Jahres zu bezahlen bei Vermeidung der Klage.

Waddemarden, 30. Mai 1901.
Heinr. Gerken.

Malergehülfsen

suchen in **Bremen** dauernde Beschäftigung bei einem Mindestlohn von 25 Mk. bei 54stündiger Arbeitszeit. Schriftlich oder mündlich zu melden im
Arbeitsnachweis, Gewerbehaus, in Bremen.

Gesucht
ein tüchtiges junges Mädchen für Haushalt und Geschäft gegen Salär bei Familienanschluß. Antritt nach Uebereinkunft.
Sande. **J. H. Noblfs.**

Gesucht
auf sofort oder Anfang Juni ein akkurates Stundenmädchen. Frau **Paula Josephs.**
Jeber, Rosmarinstraße.

Ein junger Mann vom Ammerlande, 18 Jahre alt, sucht auf nächsten Herbst eine Stelle in einer größeren Landwirtschaft. Schlicht und schlicht.
Näheres bei **B. Thomßen, Sillenfeber-Depenhäusen.**

Sielsache.

Sonnabend den 8. Juni abends 7 Uhr soll in W. Scharf Wirtshaus zu Hoffhausen die zweimalige Reinigung des Marienfelder Binnentiefs und des Stinf-tiefs öffentlich minderbietend ausver-bungen werden, wozu Annehmer freunds-lchaft eingeladen werden.

Sande, 31. Mai 1901.

3rv Fr. Memmen,
Sielgeschworener.

Schulsachen.

Neuende. Die Arbeiten an den Schulgebäuden sollen in 3 Losen in Submission vergeben werden; 1. Los: Maurer-, Zim-merer-, Schmiebe- und Dachdeckerarbeiten sowie Befandung der Schulplätze, 2. Los: Lieferung von neuen Schulpulten, 3. Los: Maler- und Tapezierarbeiten (zfl. Malen der neuen Schulpulte.

Besitz und Bedingungen liegen in Gutens Gasthause aus und sind schriftliche Offerten bis zum 9. Juni d. J. bei dem Unter-zeichneten einzureichen.

Der Schulvorstand.
Arkenau, Pastor.

Die behufs Herstellung eines neuen Lehrerwohnhauses notwendigen Bauarbeiten, auch Lieferung der Baumaterialien, sollen in Submission vergeben werden. Angebote sowohl im ganzen wie stückweise werden bis zum 10. Juni an den Unterzeichneten erbeten. Die näheren Bedingungen sind von Montag ab in Jakobs Gasthause einzusehen.

Clevers, 30. Mai. K a s h, Pfr.

Privat-Bekanntmachungen.

Fr. Siebels Wwe. zu Horumerfel wünscht die F. Günther Erben gehörende

Häuslingsstelle

nebst einer Grodenparzelle

zum 1. November d. J. auf Wunsch auf sofort zu veranpachten. Reflektanten wollen sich baldigst an Frau Siebels oder mich wenden

Warden. J. Müller, Aukt.

Schönes, rentabl. Gut!

in hübsch. Geg. unweit Hamburg, m. 900 Morg. rotlees. Bod., in hoch kult., schöne Jagd, Fischerei, herrschaftl. Geb. 2c. f. m. d. wertv. Zub., 20 Pf., 80 Stk. Hornvieh, gr. Schweinezucht, 2-300 Stk. feld. billig f. M. 220 000 m. 1/2 Anz. verk. w. Ausk. ert.

L. G. Ehrich, Hamburg,
Weidenstieg 4.

Eine flotte Wirtschaft

soll zu 25 000 M. verkauft werden.
Off. u. Z. 400 bef. d. Exp. d. Stg.

Gemüse- und Blumenpflanzen

empfehlen
Silleniede. A. Abeis.

Zu verkaufen

eine hocht agende sowie eine frischmilche Kuh.

Fedderwarden. Heinr. Jacobs.

Habe ein 6jähriges schweres Arbeitspferd, sowie eine ältere Stute mit Füllen zu verkaufen.

Warderkantendeich. G. Tjaris.

Zu verkaufen

ein achtjähriger Schwarzbraun er starker Wallach.

Horsens b. Waddewarden, 1. Juni 1901.

Zu vermieten

sobort oder später freundliche, möblierte Wohnung (Wohn- mit Schlafzimmer).
Auskunft große Burgstr. 29

Zu vermieten

möblierte Stube nebst Schlafkammer.
Wasserfortstraße 77.

Holland. Nach wie vor seit 1880! Milche und fast nitrothfrei!
Ein 10 Pfd.-Buntel fto. 8 M.

Labal. B. Becker in Seesen a. S.

Montag, Dienstag, Mittwoch dieser Woche Restetage.

Die im Laufe dieser Saison angesammelten Reste von Kleiderstoffen in Längen von 1 bis 6 Meter liegen während dieser Tage zu und unter Einkaufspreisen aus
A. Mendelsohn, Jeyer.

Bereinigte Bugier- und Frachtschiffahrts-Gesellschaft Hamburg. Regelmäßiger 14tägiger Schlepsschiffs-Verkehr Hamburg-Wilhelmshaven.

Um schnelle Aufgabe von Gütern für die erste Expedition von Wilhelmshaven nach Hamburg wird ersucht. Anmeldungen werden bis Montag den 3. Juni im hiesigen Kontor entgegen genommen.
Wilhelmshaven, den 30. Mai 1901.

Arnold Gossel,
Kronprinzenstr. 10 b.

Halte stets Lager von fertigen Särgen in Holz und Metall in allen Preisen.
Feber, Kirchplatz 204.

Ant. Dierks.

Glattstroh- Ständredreschmaschinen mit doppelter Reinigung für 2 leichte Pferde. Für unereicht leichten Gang, gute Reinigung und absolut glattes Stroh wird garantiert.

Breitdreschmaschinen mit halber Reinigung für 2 Pferde. Schrotmühlen, welche mit 2 leichten Pferden 250 kg mehliges Schrot pro Stunde leisten.

Man verlange Kataloge. Billige Preise. Vertreter gesucht.

G. A. Trenkamp,
Maschinenfabrik und Glengießerei,
Lohne i. Ols.

20000 Rote Betten wurden versch., ein Beweis, wie beliebt u. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12 1/2, prachtl. Hotelbetten nur 17 1/2, Herrschafts-Betten 22 1/2 M. Preisliste gratis. Nicht zahlbare Betrag retour. A. Kirchberg, Leipzig, 36.

Ff. holl. Blumenkohl und Salatgurken.
Wihl. Gerdes.

Feinste neue Isländer Matjesheringe.
Wihl. Gerdes.

Pflanzensätze empf. Warntjen.

Krautsätze empfiehlt Warntjen.

Plod. u. Rettwürst. Warntjen.

Zwiebeln empfiehlt billigst Warntjen.

Habe noch eine Partie Nischelholz, sowie eichene Damm- und Nischelstühle preiswert abzugeben.

Siebelshaus. Ed. Rippen.

Ich wünsche zwei 1jähr. Dänen in Weide zu geben.

Horum. Fr. Graepel.
Kann noch eine Kuh in Weide nehmen.
Näheres zu erfragen
Neuende. Café Hillmers.

Petroleum-Kochapparate — emaillierte und lackierte — mit 2 bis 6 Flammen stets am Lager. Preise enorm billig, aber fest.

Schlachfr. H. von Thünen.

Echte Solinger Messer u. Gabeln in einfachen u. besseren Bestecken stets am Lager. Preise enorm billig, aber fest.

Schlachfr. H. von Thünen.

Geführte Solinger Messer u. Gabeln in einfachen u. besseren Bestecken stets am Lager. Preise enorm billig, aber fest.

Schlachfr. H. von Thünen.

Friedrich Meiners,

Rüsteriel,

Dampftischlerei, Drechlerei, Stellmacherei und Schlosserei,

empfehlen sich zu allen einschlägigen Arbeiten Fertige Fenster und Thüren sowie Möbel u. Wagen aus bestem, trockenem Material mit Beschlägen stets auf Lager.

Event. Probefstücke und Modelle gern zu Diensten.

Sämtliche feineren Arbeiten stehen in trockenen Räumen.

Kräftige Gemüsepflanzen als: Blumenkohl, Buskohl, Artokohl, Wirsing, Kohlrabi und Grünkohl, empfiehlt

Graffhaft. Heinr. Janßen.

Kopfsalat empfiehlt Mühlenstr. Franz Konrim. Täglich frische Weißbierbrote abzugeben. Sever. G. Christophers.

Wihl. Kramer,
Zahntechniker,
wohnt Feuer, am Marktplatz,
neben d. schw. Adler.

Kartoffeln.

Am Montag habe einen Waggon feinsten Daberischer Kartoffeln an der Bahn, worauf Bestellungen gern entgegennehme.

J. Alverichs.

Käse in guter abgelagerter Ware billigt.

J. Alverichs.
Käselaab, Butter- und Käsefarbe empf. b. D.

Ein fast neuer Salbrenner steht preiswert zu verkaufen bei

J. C. Janßen, Fritsen,
am Markt.

Empfehle meinen Stier

Gutwall

zum Dedem.
Sander-Salzenroden. G. Memmen.

Empfehle meinen Stier und Ger.
Neuender-Altengroden. Fr. Martens.

Empfehle meinen schönen Schwarzbunten angekauften Stier. Dedgelb 3 M.
Fedderwarden. G. Albers.

Empfehle meinen angeführten Herdbuchstier zum Dedem. Dedgelb 3 M.
Neuender-Neuengroden. G. Neuf, Milchhändler.

Mein Stier deckt für 3 Mar.
Hohenhenne. J. Gerdes.

Empfehle meinen Stier Herdb. Nr. 8857.
Korbergarm. G. Müller Wwe.

Das Dedgelb für meinen Prämienstier

Formalist

beträgt von jetzt an 3 M.
Neuender-Kirchreihe. Wihl. Müller.

Mein angekaufter Stier deckt für 3 Mar.
Friederikensiel. J. G. Janßen.

Ich dulde von jetzt an die Ueberwegung über meine Heden an der nördlichen Wohnung nicht mehr. Bei Ueber-tretungen werde ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Klein-Verbum. Gerhard Mammen.

Werde von jetzt an bis November keine Hühner auf meinen Grünben dulden und Eigentümer derjenigen Hühner, die ich antreffe, zur Anzeige bringen.

Wüppelfer-Alteideich.
Gefine Follerts.

Gesucht
auf sofort ein 1. Knecht.

Fedderwarden. G. Albers.

Gesucht
auf sofort ein Grobknecht.

Eggelingen. B. G. Ariens.

Gesucht
8 bis 10 ordentliche Arbeiter. Kräftige Leute erhalten 3,25 Mark Tagelohn, im Akkord bis zu 4,50 M. Man melde sich beim Aufseher Subren zu Neuenwege bei Barel.

Barel. Rutschmann & Co.

Suche auf sofort 5 tüchtige Malergehilfen,

die sauber mit Glanzfarbe umzugehen verstehen.

Rüsteriel. Frit Broeren.

Ein junges Mädchen findet freundliche Aufnahme zur Stütze der Hausfrau bei familiärer Stellung, schlicht um schlicht oder auch gegen etwas Salär.

Offerten u. H. 50 bef. die Exp. d. Bl.

Suche per 15. Juni oder später ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau.

Wilhelmshaven, Roonstr. 81.
Gustav Schumacher.

Gesucht
umständehalber auf sofort eine tüchtige Haushälterin für eine mittelgroße Landwirtschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 33.

Hierzu (außer preussischem Gebiet) eine Beilage der Firma Ludw. P. Jacobs, Hamburg.

Blusen und Hemdblusen

in Seide, Wolle und Waschstoffen
in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne, Jever.

Spezial-Fahrrad-Reparaturwerkstatt
mit elektr. Kraftbetrieb.
Startstromverrichtungen-
und Emailier-Anstalt.
Lager aller Fahrrad-Erzeugnisse,
Zubehör u. Reparat.-Teile.
E. F. C. Duden
Jever.



Abteilung

Damen-Konfektion.

Wegen vorgerückter Saison
grosse Preisermässigung.
Verkauf nur gegen Barzahlung.

J. M. Valk Söhne, Jever.



Harzer Sauerbrunnen „Grauhof“
bei Goslar am Harz.
(Geheimer Sanitätsrat Dr. Sayer.)

Der unterzeichnete General-Vertreter giebt sich die Ehre, hiermit den **Harzer Sauerbrunnen „Grauhof“** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dieser „Sauerbrunnen“ ist als natürliches stark kohlensaures Mineralwasser seit seiner Einführung vor 25 Jahren unstrittig noch immer als ein **Erfrischungsgetränk allerersten Ranges** anerkannt. Er übertrifft an Schönheit und absoluter Reinheit des Geschmacks alle übrigen Mineralwässer dieser Gattung und wird ärztlicherseits fortdauernd als hervorragendes Mittel gegen **Katarhe der Schleimhäute, Verdauungsstörungen, bei Brust- und Nierenleiden** etc. bestens empfohlen.

Verkürt selbst bei **stundlangen Siechen** im offenen Trinkgefäß weder **Gehalt noch Geschmack.**
General-Vertrieb für Jever und Jeverland, Wittmund, Esens und Umgegend, sowie für die Inseln Wangeroog, Spiekeroog, Langeoog und Baltrum bei
P. Koeniger, Jever.

Das Neueste in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln
in schwarz und farbig empfiehlt in anerkannt bester Ware zu den billigsten Preisen
Jever, Ecke Neumarkt. **Herm. Wolff.**

Gelatine, weiße u. rote
50 Gramm 30 Pfg., 1 Pfd. 2 Mk. 40 Pfg.,
Maizena Pfd. 28 Pfg.,
Fruchtsäfte,
als: Himbeer-, Johannisbeers-, Kirsch-
und Erdbeersaft,
per Flasche 1 Mk.,
feinste Vanille
1 Stange 10 Pfg. und 25 Pfg.
empfehlte **J. H. Cassens.**

Kräftige Gemüsepflanzen
aller Art empfiehlt
Moosbütte. Fr. Ahrens.
2 Arbeitsfrauen gesucht.
D. D.

Riesen-Auswahl
in
Sonnenschirmen
von 1,50 bis 26 Mk.
J. M. Valk Söhne, Jever.

Segeltuch- u. Lasing-
säume empfiehlt in größter
Auswahl äußerst billig
Jever. D. Duneka.

Zu verkaufen
32 bis 30 Fuder Dünger.
Fünfenfer-Altenbeich. J. H. Gerriets.

Bade-Berein.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Juni ab der Badewärter wiederum wie in früheren Jahren täglich von 11—1 Uhr vorm und von 4 1/2—6 1/2 Uhr nachm. am Badeplatze anwesend sein wi. d. Knaben, namentlich solche, die des Schwimmens unkundig sind, müssen möglichst in diesen Stunden baden.

Sillenfelder Viehvericherung.

Montag den 3. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr soll bei Burges Gasthaus zu Sillenfelde für Rechnung der Kasse eine der Wde. Aktien zu Gracität gehörige Kuh gegen Barzahlung verkauft werden.
Sillenfelde, 1901 Mai 31.
F. H. Gills.

Großes Radrennen.

Dauerfahrt
Jever-Bagband
— Sonntag den 2. Juni 1901. —
Start: Schützenhof 3,30 Uhr nachm.
Anmeldungen werden bis Sonntagvormittag 11 Uhr im Hotel zum schwarzen Adler noch entgegen genommen.
Die Rennfahrer.

Altgarmesfelder Hof.
Jeden Mittwoch Klubabend, wozu freundlichst einladet
Altgarmesf. J. Christophers.

Carolinenfel.
Herrn Ulfers Saal.
Großes Kunst- u. Figuren-Theater.
Donnerstag den 6. Juni erste Vorstellung:
König Eduard von England,
Lustspiel in 4 Akten.
Anfang 8 Uhr. — Das übrige die Tageszetteln. Es la en ergebenst ein
Ulfers u. Genzel.

Erzucht meine Schuldner von Wadde-
warben und im Wege d., innerhalb 8 Tagen
Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich ge-
richtliche Hilfe in Anspruch nehme.
B. H. Schütte
in Ayentwilde, Kreis Aurich.

Die Ansführung von Hochbauten,
Zeichnungen und Kostenaufschlägen,
sowie alle ins Baufach schlagende
Arbeiten werden prompt und bei
billigster Preisstellung aus geführt von
Hermann Engelen,
Zimmerer und Maurer.
Jever, große Rosenmarktstr.

Der Eingang zu meinem
Geschäftszimmer befindet
sich sowohl an den Anlagen
wie an der St. Annenstr.
Jever. G. Albers,
Rechnungssteller.



Kalkgrün Pfd. 25 Pfg.,
graue Oelfarbe Pfd. 25 Pfg.,
grüne Oelfarbe Pfd. 30 Pfg.
Ferner empfehle
fertige Oelfarbe
in 2 Pfd.-Dosen
in allen Farben, Dose 90 Pfg.,
gekochtes Leinöl
1 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 3,50 Mk.,
Saße, Terpentinöl, Bronzen, Standöl,
Cicantiv
empfehlte **J. H. Cassens.**



Kriegerverein Jever.

Zur Teilnahme in Dyläufen fahre die Kameraden Sonntag den 2. Juni nachm. 1 Uhr von der Wäge aus an Kameraden, welche die Tour mitzumachen wünschen, wollen sich beim Kameraden Hartmanns im Gesellschaftslokal oder beim Unterzeichneten zeitig genug anmelden.
H. Lampe.

Schützenverein Jever.

Sonntag den 2. Juni
nachmittags 5 Uhr:
Generalversammlung
im Schützenhofe.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Bundesschießen zu Delmenhorst.
Die Kommission

Achtung!

Schluß des großen Preisfestes
im grünen Jäger
— 1. Preis Tempo-Fahrrad
Wert 180 Mk., u. Geldpreise —
unwiderruflich
Sonntagabend 10 Uhr.
Es ladet ein
G. Hinrichs.

Kaisersaal Jever.
Sonntag den 2. Juni
großer Ball.
Es ladet freudl. ein Fr. Duden.

Bahnhofshalle Jever.
Sonntag den 2. Juni

großer Ball

Militärmusik. — Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Ad. Glusmann.

Heidmühle.
Sonntag den 2. Juni
großer Ball.
Es ladet freundlichst ein
Deder.

Verlobungs-Anzeigen.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Verlobte:
Emma Dreyer
Menno Freese.
Sillenfelde Jever
1901 Juni 2.

Die Verlobung ihrer Tochter **Betty**
mit dem Hauptsteueramtsassistenten **Her-
Gerhard Streng** in Oldenburg k-
ehren sich anzuzeigen
Bürgermeister Schumacher u. Frau
Mary geb. Williams
Brau (Oldb.), im Juni 1901.

Verlobte:
Betty Schumacher
Gerhard Streng.
Brau (Oldb.), Oldenburg (Gr.).

Dankjagungen.
Für die viel bewiesene Teilnahme b-
unserm herben Verlust sagen herzlich
Dank.
Sparenburg. Familie Behrens.
Allen denen, die unserm truren Entwai-
schlafenen die letzte Ehre erwiesen habe-
sagen wir unsern tief gefühlten Dank.
Witwe Lammer und Angehörige
Cleverns, 1901 Mai 30.